

Partnerschafts-Jubiläum

Seit nunmehr 40 Jahren gibt es die Partnerschaft zwischen den Feuerwehren Breitenbach/Schlüchtern, Breitenbach/Herzberg und Breitenbach/Pfalz. Das besondere Jubiläum wurde im Rahmen des diesjährigen Partnerschaftstreffens gefeiert.

Womit sich Städte und Gemeinden erst seit jüngerer Zeit befassen, wird von den Breitenbacher Wehren schon seit nunmehr 40 Jahren erfolgreich praktiziert: eine beurkundete Partnerschaft. Diese war sozusagen Wegbereiter der Partnerschaften auf kommunaler Ebene. Es war Mitte der 1970er Jahre, als der damalige Feuerwehrchef aus dem im Kreis Kusel gelegenen Breitenbach in der Pfalz, Ottmar Weis, die Initiative zu einer Partnerschaft ergriff. Er schrieb alle Feuerwehren in Deutschland mit dem Ortsnamen Breitenbach an. Immerhin gibt es deutschlandweit 13 Orte mit diesem Namen. Vier Breitenbachs bekundeten ihr Interesse an partnerschaftlichen Beziehungen. Nach intensivem Austausch und entsprechenden Vorbereitungen war es im Juli 1976 dann soweit: Eine Partnerschaft der Feuerwehren Breitenbach (Schlüchtern), Breitenbach (Pfalz) und Breitenbach (Herzberg) wurde aus der Taufe gehoben. Die erste gemeinsame Vorstandssitzung der drei Partnerwehren fand in der damaligen Gastwirtschaft Christ im hiesigen Breitenbach statt.

„Die Wehren übernehmen den Auftrag auf allen Gebieten des Feuerwehrwesens zusammenzuarbeiten sowie die Kameradschaft zu pflegen und zu fördern“, lautete der Text der Gründungsurkunde. Diese ist von den Vorsitzenden und Wehrführern der drei Partnerwehren sowie den entsprechenden Bürgermeistern unterzeichnet. Im hiesigen Breitenbach war seinerzeit Hans Müller Vorsitzender und Rainer Kempel Wehrführer. Die in der Folgezeit amtierenden langjährigen Vorsitzenden Fritz Christ, erneut Hans Müller, Helmut Stoll, Jürgen Stoll, Hans-Wilhelm Müller und heute Tobias Christ haben sich stets für den Erhalt und die Belebung der Partnerschaft engagiert.

Nach der Grenzöffnung schloss sich noch die Feuerwehr Breitenbach/Thüringen dem Partnerschaftsbund an, stieg jedoch später wieder aus. Von Anfang bis heute treffen sich Vorstände der Partnerwehren, abwechselnd in den einzelnen Breitenbachs, zu gemeinsamen Arbeitstagen. Eine Änderung gibt es seit einigen Jahren bezüglich der Partnerschaftstreffen. Diese fanden früher im jährlichen Rhythmus auch abwechselnd in den einzelnen Breitenbachs mit Übernachtung statt. Nachdem dies nicht mehr gewünscht war, gibt es neuerdings im

zweijährigen Turnus Tagesausflüge an für alle drei Wehren zentralen Orten.

Das diesjährige Treffen fand mit rund 100 Teilnehmern in Koblenz statt. Vom Deutschen Eck unternahm man eine Seilbahnfahrt zur Festung Ehrenbreitstein, wo die „Landpartie“ stattfand, eine große Schau mit 150 Ausstellern. Im Mittelpunkt des Treffens stand eine Feierstunde zum 40jährigen Bestehen der Partnerschaft in einem Brauhaus in Lahnstein.

Der Vorsitzende der Wehr Breitenbach am Herzberg, Bodo Schott, hielt eine Laudatio zum Partnerschafts-Jubiläum, bevor die Vorsitzenden der drei Partnerwehren gemeinsame Urkunden austauschten. Der hiesige Breitenbacher Wehrvorsitzende Tobias Christ verlas ein Grußwort von Schlüchterns Bürgermeister Matthias Möller, der sich angetan vom langjährigen Bestehen des Partnerschaftsbundes zeigte. Zudem wurden beim gemeinsamen Abendessen zahlreiche Erinnerungen unter den Teilnehmern ausgetauscht. Zahlreiche Wehrmänner begleiten mit ihren Angehörigen die Partnerschaft schon von Beginn an.



Die Vorsitzenden der drei Partnerwehren zeigen die Jubiläumsurkunden (von links): Horst Ullrich (Breitenbach/Pfalz), Tobias Christ (Breitenbach/Schlüchtern) und Bodo Schott (Breitenbach/Herzberg).

Text und Foto: Fritz Christ